

KUPFERMARKT

Das herausragende Ereignis des Monats August war die mit 30.925 t unerwartet hohe Zunahme der LME-Kupferbestände auf 111.100 t am 18. 08. Sie war begleitet von Gerüchten über bevorstehende weitere Einlagerungen größeren Umfangs. Allein 21.600 t der Bestandszunahme erfolgte im LME-Lagerhaus Singapur. Offensichtlich handelte es sich hierbei um eine Menge, die zur Abdeckung einer großen Verkaufsposition „on warrant“ genommen wurde. Weitere 8.900 t gelangten in südkoreanische LME-Lagerhäuser.

Der Vorgang schien ein Schlaglicht auf die Versorgungssituation in China und am restlichen asiatischen Markt zu werfen. Näher betrachtet gilt sie jedoch als äußerst unübersichtlich. Nach Schätzungen aus Händlerkreisen sollen im Großraum Shanghai 40.000 bis 50.000 t gebundene Mengen an Kupfer liegen. Gegenüber früher ist dies jedoch nicht viel. Des weiteren heißt es, dass dort zwei Schiffe mit insgesamt 50.000 t Kathoden erwartet werden. Über den Verbleib dieser Mengen lässt sich allerdings rätseln. Der chinesische Kupferbedarf wächst weiterhin im zweistelligen Bereich. Es ist auch denkbar, dass Mengen an Abnehmer in anderen asiatischen Ländern weiterverkauft werden. Interessant ist die Aussage eines chinesischen Händlers. Er plant für die nächsten Monate Kupferimporte nach China, um von erwarteten höheren Inlandspreisen profitieren zu können. Es fällt zudem auf, dass sich in Marktkommentaren die Hinweise auf eine bevorstehende Wiederbelebung der chinesischen Geschäftsaktivitäten häufen. An der Shanghai Futures Exchange nahm das Kaufinteresse Ende August bereits zu.

Im LME-Handel kam es nach dem Bestandsschock vom 18. August zunächst zur Auflösung von Engagements, die Umsätze blieben jedoch an den meisten Handelstagen gering. Das Geschäft wurde überwiegend von charttechnisch orientierten Banken und Fondsgesellschaften getragen. Bis auf Streikgefahren in der peruanischen Kupferindustrie fehlten klare richtungsgebende Faktoren.

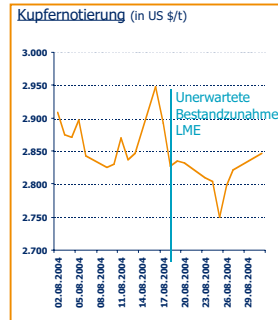
KUPFERROHSTOFFE

Die Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RC) am Kupfer-Konzentratmarkt geraten immer stärker in Bewegung. Nachdem in Japan im August ein Anstieg der Spot-Konditionen auf 85-90 US\$/t und 8,5-9 cents/lb zu verzeichnen war und der chinesische Produzent Yantai Penghui im Spotgeschäft 95 US\$/t und 9,5 cents/lb erzielte, konnte die NA ein 10.000 t-Los mit über 105 US\$/t und 10,5 cents/lb abschließen. Angesichts der guten Konzentratverfügbarkeit dürfte bei den TC/RC der Spielraum nach oben aber noch nicht ausgeschöpft sein. Bei Altkupfer ist es ungleich schwieriger, eine Aussage über die Entwicklung bis zum Jahresende zu treffen. Der Markt steht derzeit noch unter saisonalen Einflüssen. Dabei trifft ein geringes Altkupferangebot auf weltweit wieder zunehmende Nachfrage, die vor allem durch eine Rückkehr des Kaufinteresses chinesischer Verarbeiter und Händler an Intensität gewinnen könnte. In den USA und Großbritannien ist dies bereits sichtbar, in Westeuropa wird China spätestens ab Herbst als Käufer zurückerwartet.

KUPFERPRODUKTE

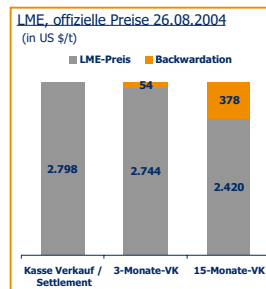
Die positive Entwicklung an den Produktmärkten hielt auch den Sommer über an. In den USA wurde bei vielen Kunden der Halbzeughersteller die Produktion im August aufrechterhalten. Die gute Nachfrage dort zeigt sich auch im Anstieg der Nettoimporte von Messingfabrikaten. In Europa ist vor allem die Nachfrage nach Gießwalzdraht gut geblieben. Für das zweite Quartal 2004 ergab sich bei westeuropäischen Gießwalzdrahtproduzenten im Vorjahresvergleich ein Produktionsanstieg von 8 % auf rund 640.000 t.

Kupferpreis reagiert nur begrenzt auf Bestandszunahme



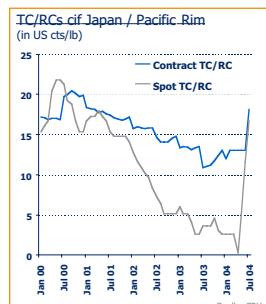
- Rückgang der Settlement-Notierung um 70 US\$ auf 2.830 US\$/t nach Bekanntwerden der Bestandszunahme, danach Kurse um 2.800 US\$/t
- Rückgang der Euro-Kupferpreise von 2.408 Euro/t auf ca. 2.330 Euro/t Ende August
- Rückgang der Backwardation für 3-Monats-Termine von 103 US\$/t am 11.08. auf 50 bis 60 US\$/t nach dem 18.08.
- Deutlicher Einfluss auf die Kursentwicklung von zeitweiser US\$-Stärke

Die Backwardation im Kupferkontrakt der LME hält an



- Backwardation (BW):
- Besondere Preiskonstellation im Termingeschäft der Metallbörsen
 - Anstieg der Kassapreise über die Terminpreise
 - Verursacht wird eine BW durch geringe Verfügbarkeit von Kupfer für nahe Liefertermine
 - Das Gegenteil einer BW ist das Contango, bei dem die Kassapreise unter den Terminpreisen liegen

Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate im Aufwind



- Bestimmungsfaktoren Konzentratmarkt:
- deutlicher Anstieg des Konzentratangebots durch
 - Rückkehr der indonesischen Grasberg-Mine zur Vollproduktion
 - Reaktivierung stillgelegter Förderkapazitäten
 - Produktionserhöhungen (z.B. Los Pelambres/Chile mit +10 %)
 - gedrosselte Nachfrage chinesischer und indischer Hütten

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können auch dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Unternehmenskommunikation NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-ag.com